

# "Der Hackler"

Information der Unabhängigen  
Betriebsratsliste Helmuth Gaar  
Nr. 3 Dezember 2012

- **Aus dem Inhalt:**
- Kommentar Erich Wallner
- Wirtschaftliche Lage
- Nachruf auf Helmuth Gaar
- Sozialberatung
- Berichte
- Gesundenuntersuchung
- Infos und Ankündigungen



## 180 Tage überparteiliche Betriebsratsliste!

Liebe KollegInnen!

Seit ca. 180 Tagen stellt unsere Betriebsratsliste den Vorsitzenden und wir dürfen Eure Anliegen in betrieblichen aber auch

im sozialen Bereich vertreten. Und ich kann behaupten, dass sich seither die Betriebsratsarbeit doch verbessert hat. Einige, für Euch verbesserte Regulatorivänderungen konnten wir schon umsetzen. Diese Verbesserungen findet ihr auf den nächsten Seiten in einer eigenen Rubrik.

Im Juni gelang es uns beim kollektivvertraglichen Verteilvolumen, die Lohnsumme für 30 Kollegen um ca. 35 Prozent zu erhöhen.

Im Juli wurde ich schon wegen eines Schicht-rhythmuswechsels im TBW-Bereich konfrontiert. Da dieser, von den meisten der betroffenen Mitarbeiter nicht erwünscht war, ist es mir gelungen, anstatt des Schicht-rhythmuswechsels, die für die Überstunden am Samstag und Sonntag angewandte 6 Stunden Regelung zu vereinbaren.

Den Aufschwung unserer Arbeit konnte man auch im September bei den Betriebsausflügen bemerken. Die Beteiligung stieg um 100 Prozent!!!

Leider verstarb unser Vorsitzender und Freund Helmuth Gaar am 21. Oktober. Er hinterlässt uns eine große Lücke bei der Betriebsratsarbeit, aber eine noch größere Lücke als sozialer Mensch. Wir haben ihm versprochen, die Betriebsratsarbeit in seinem Sinne weiter zu führen.

Seit 1. November bin ich neuer Vorsitzender. Ich werde versuchen, Eure Anliegen und Wünsche nach besten Gewissen zu erfüllen. Um Eure Anliegen auch zu erfragen, ist es natürlich auch notwendig dass ich im Betrieb bin. Darum werde ich mindestens zwei bis dreimal in der Woche bei Euch an den Maschinen sein. Selbstverständlich bin ich auch telefonisch IM-MER erreichbar.

Im November gab es leider einen großen Schaden im Walzwerk 5. Das Schwungrad musste abgetauscht werden. Hier hat sich wieder einmal gezeigt,

wie gut es ist, eine gut funktionierende Instandhaltungsmannschaft zu haben, die die Vorarbeiten für den Abtausch in kürzester Zeit abgeschlossen hat. Auch die Walzmannschaft bewies große Flexibilität, da sie teilweise auf anderen Aggregaten eingesetzt wurde. Im November wurde auch im Divisionsbetriebsrat eine neue Aktienzuteilung beschlossen und es ist dem Betriebsrat gelungen, dass auch die Firma für jeden Mitarbeiter dazuzahlt. Ebenso ist es uns gelungen, dass wieder eine "Weihnachtsgabe" im Werte von 180,- € in Form von „Mürzbons „ zur Auszahlung gelangt.

Im Dezember konnte mit der Firma BAUMAX eine Mitarbeiteraktion vereinbart werden (10 Prozent Rabatt für Böhler Mitarbeiter) Weiters werden vom Betriebsrat 15 € in Form von "Mürztafern" als Geschenk an die Kollegen verteilt. Selbstverständlich bekommen auch die Leiharbeitskräfte dieses Geschenk. Wir von der Unabhängigen Betriebsratsliste werden unsere "Mürztafer" der Familie von Helmuth Gaar spenden und weisen darauf hin, dass „Nachahmer“ gerne gesehen sind.

Ich bedanke mich bei Euch für die hervorragende Zusammenarbeit und wünsche Euch und Euren Familien ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, aber vor allem gesundes Jahr 2013!

Erich "Ferdie" Wallner

## Wirtschaftliche Lage und geplante Investitionen

Der Auftragseingang ist derzeit in fast allen Bereichen unter Plan. Insbesondere bei Kaltarbeitsstahl ist leider ein gravierender Rückgang zu verzeichnen. Bei den borle-gierten Blechen ist die Auftragslage erfreulicherweise auf hohem Niveau.

Bedingt durch einige Stillstände an den Walzaggren ergibt sich in TBW eine Auslastung bis ca. Ende Jänner 2013 und in TBA bis ca. Ende März 2013.

Die Investitionen für 2013 werden planmäßig erfolgen. Die neue 8 Meter Schere soll Ende März 2013 angeliefert werden. Der Duo Umbau wird ab Mitte Juli 2013 beginnen und soll ca. 5 Wochen dauern. In der Sturzenputzerei wird eine neue Abluftanlage installiert werden.

Gesamt gesehen, wird das Jahr 2013 sicherlich ein wirtschaftlich schwieriges Jahr, aber mit der guten Einstellung aller Mitarbeiter zur BBG werden wir auch dieses meistern.

## Abschied...

Am Sonntag, dem 21. Oktober 2012 verstarb unser Betriebsratsvorsitzender und Freund Helmuth Gaar.

Helmuth Gaar ist am 22. Februar 2000 in die Böhler Bleche eingetreten. Es zeigte sich schon bald, dass er nicht nur ein sehr fleißiger und gewissenhafter Mitarbeiter war, sondern auch sozial sehr engagiert war.

Er wurde bald in den Sicherheitsausschuss einberufen, wo er in seiner Funktion als Sicherheitsvertrauensperson an den Ausschusssitzungen teilnahm. In dieser Funktion war ihm die Arbeitssicherheit seiner Kollegen ein sehr großes Anliegen.

Es ging ihm nicht so sehr um die wortwörtliche Einhaltung einzelner Gesetzestexte und Verordnungen ging, sondern die praktische Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen im Betrieb im Vordergrund standen.

Er war einer, für den nicht das Problem im Mittelpunkt stand sondern die Lösung im Sinne der Kollegen und des Unternehmens.

Im Herbst 2007 besuchte er die Betriebsräteakademie an der Otto-Möbes-Akademie der Arbeiterkammer. Das war die konsequente Folge seines sozialen Engagements und seiner Aktivität im Betriebsrat, dem er seit 2004 als Ersatzmitglied und seit 2006 als aktiver Betriebsrat angehörte. Für ihn war es selbstverständlich, dass er seine Funktion auch entsprechend theoretisch untermauerte.

Seine Funktion als Betriebsrat übte er aus voller innerster Überzeugung aus. Er war keiner für den diese Funktion der Absicherung des eigenen Arbeitsplatzes diente oder der diese Funktion als passende Ergänzung zu parteipolitischen Aktivitäten sah. Für ihn standen die Kollegen im Mittelpunkt.

Diese Grundhaltung zeigte sich auch während der Krise vor drei Jahren. Es wäre für ihn als Betriebsrat nicht verpflichtend gewesen die Bildungskarenz, verbunden mit Lohneinbußen, in Anspruch zu nehmen. Dennoch erklärte er sich bereit, gemeinsam mit seinen Kollegen für drei Monate aus dem Unternehmen auszuschneiden und in der MIA die Schulbank zu drücken.

In den zwölf Jahren die er bei uns im Unternehmen war zeigte sich immer mehr, dass er in der Arbeiterschaft als Führungspersönlichkeit anerkannt war. Er schaffte das aber nicht durch laute und reißerische Worte oder durch populistische Aktionen. Vielmehr verschaffte er sich Respekt durch konsequentes und besonnenes Auftreten fundiert mit einem großen Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge, geschichtliche Hintergründe und politische Inhalte.

Es war ihm auch immer ein Anliegen seine Mitstreiter an diesem Wissen teilhaben zu lassen. Von seinen Kollegen wurde oft gesagt: „Wir haben so viel von ihm gelernt.“ Es war ihm dabei auch wichtig andere Gesichtspunkte zu verstehen und zuzulassen.

Sein ganzes Wirken im Unternehmen war geprägt von seinem sozialen Engagement und dem stark ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit. Er war dabei immer auf der Suche nach Konsens. Es ging ihm nicht um den Konflikt als solchen. Es war für ihn nicht wichtig als persönlicher Sieger dazustehen. Es ging ihm in erster Linie um das Wohl seiner Kollegen.

Wenn er von einer Sache überzeugt war setzte er sich als großer Kämpfer unermüdlich dafür ein. Dann konnte es schon passieren, dass er mit einem Kollegen in der Geschäftsführung

auftauchte und versuchte mit persönlichem Einsatz dessen Interessen durchzusetzen.

Diese Kämpfernatur zeigte sich auch während seiner schweren Krankheit. Trotz der schrecklichen Diagnose war es für ihn selbstverständlich, dass er seinen Betriebsratswahlkampf führte und seine Kollegen und das Unternehmen nicht im Stich ließ.

Als er nach seinem Wahlerfolg im Sommer seinen Antrittsbesuch als Betriebsratsvorsitzender in der Geschäftsführung machte, war er zwar müde, sprühte aber vor Ideen und Unternehmensgeist. Er zeigte großes Interesse für die Zukunft der Firma und hatte sehr konkrete Vorstellungen und Wünsche an die Geschäftsführer.

Für die Unternehmensführung war klar, dass es mit Helmuth Gaar einen verlässlichen Gesprächspartner gibt, der mit aller Eindringlichkeit die Interessen der Belegschaft vertritt, dabei aber den Erfolg des Unternehmens nicht vernachlässigt.

Als sich sein Zustand wieder verschlechterte und andere vermutlich zu Hause geblieben wären, war es für ihn selbstverständlich solange es nur ging ins Büro zu kommen um seine Tätigkeit auszuüben.

Selbst in den letzten Wochen seiner schweren Krankheit suchte er noch den Kontakt mit seinen Kollegen und stand ihnen mit Rat zur Seite.

**Er begeisterte Kollegen und Vorgesetzte. Er war Ansprechpartner und Vorbild. Er blieb auch in schwierigen Situationen stark und fest und dabei stets menschlich. Wir werden ihn nie vergessen und verabschieden uns von ihm mit einem letzten**

**Glück auf**



## Sozialberatung

★Die Mutter geht ins Pflegeheim- *Muss ich für die Kosten aufkommen?*

★Der Neffe hat die Schule abgebrochen- *mit welcher Unterstützung kann er rechnen?*

★Die Tante wurde arbeitslos und bekommt nur 400 € Stempelgeld- *wo erhält sie Unterstützung?*

★Die Tochter findet keine Lehrstelle- *wohin kann ich mich wenden?*

★Der Pensionist von Nebenan kann sich die Waschmaschinenreperatur nicht leisten- *welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?*

Ab Februar besteht die Möglichkeit eine kostenlose Sozialberatung in Anspruch zu nehmen. Als Experte steht dabei Mag. Phillip Reiningner zur Verfügung. Die genauen Termine und Zeiten werden speziell veröffentlicht.

**Helfen statt reden**

## Sportliches...

Einige Kollegen konnten auch heuer sehr gute Leistungen bzw. Top Platzierungen in den verschiedensten Sportarten erreichen. Wir gratulieren!

Das **ZKW-Racingteam** (Karl Werner, Christian Zottler und Markus Burghart) belegte in der letzten Bergally-Saison einige Spitzenplätze. Und sollten die



geplanten Motorumbauten erfolgreich sein, könnte die nächste Saison noch besser verlaufen.



**Erwin Stumpf** belegte bei der diesjährigen Saison der Bergläufer ausschließlich Top-Plätze und wurde Gesamtsieger des österreichischen Berglaufcups M40.



Die **Stocksportler** wurden heuer mit neuen T-Shirts ausgestattet. Leider verliefen die Turniere nicht nach Wunsch und so schied man beim großen AK-Turnier in der Vorrunde mit viel Pech aus.

Unsere **Betriebsfußballmannschaft** schaffte beim AK-Turnier in Kindberg den Finaleinzug und belegte am Ende den hervorragenden 4. Platz. Hervorragend deshalb, weil wir mit den "Profimannschaften" aus Kindberg durchaus mithalten konnten.



## Erfolg für unsere Leiharbeiter

Ab 1. Jänner 2013 tritt die neue Überlassungskräftenovelle in Kraft. Es werden dadurch für die Leiharbeiter sicher einige Verbesserungen erreicht, der ganz große „Wurf“ wie von uns erhofft ist diese Novellierung leider nicht. Genauere Details, was ab 2013 für Leiharbeitskräfte Neu sein wird, werdet ihr im Jänner auf unserer Homepage erfahren.

Der Arbeiterbetriebsrat konnte schon einige Verbesserungen für Euch erreichen. So wird es ab sofort möglich sein an den von uns organisierten Vorsorgeuntersuchungen (inklusive „B-Tag“) teilzunehmen. Auch ist es seit Anfang Dezember möglich, dass ihr bei Überstunden auch auf Zeitausgleichsbasis arbeiten könnt. Und die 10 Prozent Rabattaktion bei der Firma BAUMAX ist natürlich auch für Euch gültig, ebenso gibt es die „Mürztaler“ des Betriebsrates.

## Verbesserungen und Erneuerungen im Regulativ des Arbeiterbetriebsrates

GÜLTIG: AB SOFORT:

**Zuschuss für Weihnachtsjause:** bisher € 7 neu € 8

GÜLTIG AB 1.1. 2013

**Beihilfe bei Wohnungswechsel:** bisher € 0 neu €100

**Zuschuss für Betriebsausflüge:** bisher € 30 neu €50

**50er Geburtstagsgeschenk:** Mürztaler bisher € 10 neu € 25

**Erholungsaktion:** früher Anspruch nach 5 Jahren neu: Anspruch nach 4 Jahren

## Betriebsausflüge TBW und TBA

Im September nahmen rund 85 Kollegen von TBA und TBW an den beiden Ausflügen nach Wien teil. Nach dem Besuch von Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett ließen sich die Kollegen im Schweizerhaus die Stelzen schmecken. Anschließend verbrachten wir einige vergnügliche Stunden im Wiener Prater. Den Kehraus unserer Ausflüge gab es wieder bei einem Heurigen wo das eine oder andere Tröpfel genossen wurde...

Besonders erfreut waren die Ausflugsteilnehmer, da die beiden Betriebsräte Wallner und Metzger mit einem Griff in ihre Privatkassa einen Teil der Heurigenjause finanzierten.



# MITTEN IM LEBEN. MITTEN IM BETRIEB: DIE NEUEN VORTEILSWELTPRODUKTE.

Holen Sie sich die neue VorteilsweltCard bei Ihrem Betriebsrat, Personalvertreter oder Mobilien Berater und profitieren Sie von attraktiven Produkten mit Sonderkonditionen:

## VORTEILSWELTCARD

- ▶ Sparguthaben jederzeit verfügbar
- ▶ Jahresentgelt gratis (kein Kontoführungsentgelt)
- ▶ bequeme Verfügbarkeit via eBanking
- ▶ bei Bankomaten österreichweit behebbar

SICHERHEIT	■	■	■	■	■
ERTRAGSCHANCE	■	■	■	■	■



**ATTRAKTIVE  
ZINSEN  
AB DEM  
1. EURO!**

## SUPERSCHNELLKREDIT MIT VORTEILSWELTBONUS

- ▶ in 10 Minuten zum Geld
- ▶ Kredithöhe ab € 4.000,- bis € 75.000,-
- ▶ individuelle Laufzeiten bis zu 120 Monate
- ▶ variable Verzinsung entsprechend Ihrer Bonität

**1/2  
BEARBEITUNGS-  
ENTGELT!**

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem/r Mobilien BeraterIn oder in Ihrer BAWAG P.S.K. Filiale, Toni-Schruf-Gasse 9, 8680 Mürzzuschlag

Mobilien Berater:  
**Horst Zündel**  
Telefon 0676 / 899 881 052  
horst.zuendel@bawagpsk.com

Filialleiter:  
**Heinz Atzler**  
Telefon 05 99 05 / 689210  
heinz.atzler@bawagpsk.com

Mitten im Leben.  
[www.betriebsservice.at](http://www.betriebsservice.at)



Stand 04.2012, Änderungen vorbehalten

## Gesunden-Untersuchung

Heuer nahmen 78 Kolleginnen und Kollegen an der vom Betriebsrat organisierten Gesunden-Untersuchung in Graz teil. Diese Vorsorgeuntersuchungen über den Betriebsrat zeichnen sich aus durch:

- Im Voraus geplanten Untersuchungsablauf, der auf Deine Wünsche und Deine persönliche Situation abgestimmt ist
- Untersuchungen ohne Wartezeiten
- Persönlichen Kontakt mit unabhängigen Fachärzten
- Multidisziplinäres Ärzteteam
- Auswertung Deiner Untersuchungsergebnisse
- Und dies während der Arbeitszeit, voll organisiert
- Anreise mit Gratis Taxi

Gesundheit ist kein Geschenk, sondern eine Aufgabe, die regelmäßige Vorsorge erfordert

Ein Auto wird auch regelmäßig zum Service gebracht, warum also nicht meinen Körper?

## Save the Date

**22. Dezember 2012:**  
Weihnachtskonzert  
unserer Werkskapelle

**26. Jänner 2013:**  
Böhler Bleche Eisstockbewerb

**?? Februar 2013:**  
Sozialberatung

**2. März 2013:**  
Schiausflug



wünscht Euch im Namen der Unabhängigen Betriebsratsliste Gaar die Betriebsräte:

- Erich "Ferdl" Wallner*
- Helmut Metzger*
- Markus Kratzer*
- Michael Holzer*
- Stefan Kompöck*